



Lern anders.

40 KI-Prompts für neugierige Köpfe

kidsintheloop.de

Was ist das hier?

Diese Sammlung zeigt, wie KI beim Lernen wirklich helfen kann – nicht als Abschreibhilfe, sondern als Werkzeug das Neugier weckt, Zusammenhänge sichtbar macht und Lernen manchmal sogar Spaß macht. Die 40 Prompts sind in 8 Kategorien eingeteilt und bewusst offen formuliert: mit Platzhaltern, die zeigen wie man sie auf jedes Thema, jedes Fach und jede Klassenstufe anwenden kann.

Wie nutzt man diese Prompts?

Einfach einen Prompt nehmen, die Platzhalter in eckigen Klammern durch das eigene Thema ersetzen – und loslegen. Die kursiven Hinweise unter jedem Prompt zeigen weitere Möglichkeiten. KI-Tools wie ChatGPT oder Claude sind kostenlos nutzbar und brauchen keine Anmeldung.

Die 8 Kategorien

- 01 Lass Dinge sprechen
- 02 Erkläre es anders
- 03 Mach es zu meinem
- 04 Lern-Werkzeuge
- 05 Emotional begleiten
- 06 Spielerisch üben
- 07 Verstehen vertiefen
- 08 Vorbereiten & Strukturieren

01 Lass Dinge sprechen

Wenn Objekte, Zahlen oder Konzepte plötzlich eine Stimme bekommen, passiert etwas Erstaunliches: Das Gehirn schaltet um. Statt passiv zu lesen, denkt man aktiv mit – aus einer Perspektive die es so nicht gibt, aber die das Wesentliche auf den Punkt bringt. Diese Technik funktioniert für fast jedes Thema und jede Altersgruppe. Einfach zwei Dinge nehmen die zum Lernstoff gehören und sie miteinander reden lassen.

1. Schreib einen Brief, den die Zahl Null an die Zahl Eins schreibt – über ihre Unterschiede und was sie trotzdem verbindet.

Statt Null und Eins: Bruch und Dezimalzahl, Plus und Minus, oder zwei beliebige Gegensätze aus dem Matheunterricht.

2. Schreib eine Unterhaltung zwischen dem Komma und dem Punkt darüber, wer im Satz wichtiger ist.

Statt Komma und Punkt: Adjektiv und Adverb, Haupt- und Nebensatz – oder zwei Grammatikregeln die immer verwechselt werden.

3. Was würde ein Vulkan erzählen, wenn er über seine letzte Eruption berichten könnte, in seinem eigenen Tagebuch?

Statt Vulkan: ein Fluss der austrocknet, ein Gletscher der schmilzt, eine Zelle die sich teilt.

4. Schreib einen Dialog zwischen der Erde und der Sonne über den Klimawandel, aus ihrer Perspektive und ohne menschliche Schuldzuweisungen.

Statt Erde und Sonne: Regenwald und Atmosphäre, Boden und Grundwasser.

5. Was schreibt das Wasser an den Menschen, nachdem es den Wasserkreislauf einmal vollständig durchlaufen hat, als Postkarte aus der Wolke?

Statt Wasserkreislauf: Kohlenstoffkreislauf, Nahrungskette, oder jeder andere Kreislauf aus dem Sachunterricht.

02 Erkläre es anders

Dasselbe Thema aus einer völlig unerwarteten Perspektive erklärt. Das ist keine Spielerei, sondern eine der wirksamsten Lerntechniken überhaupt. Wenn das Gehirn gezwungen wird, einen Sachverhalt in eine fremde Sprache, eine andere Epoche oder eine absurde Rolle zu übersetzen, versteht es ihn tiefer als durch wiederholtes Lesen. Besonders hilfreich bei Themen, die sich trocken oder abstrakt anfühlen. Die Rolle ist austauschbar, das Prinzip bleibt immer gleich.

1. Erkläre die Relativitätstheorie so, als wärst du ein Taxifahrer der seinem Fahrgast die Zeit tots schlägt. Kein Fachwort ohne Alltagsbeispiel.

Statt Relativitätstheorie: Quantenphysik, Schwerkraft, oder jedes andere abstrakte Naturgesetz.

2. Wie würde ein Mittelalter-Ritter einem Bauern erklären, was das Internet ist? Ohne ein einziges modernes Wort zu benutzen?

Statt Internet: Demokratie, Impfung, künstliche Intelligenz – alles, was heute selbstverständlich ist aber früher undenkbar war.

3. Erkläre Fotosynthese aus der Perspektive eines gelangweilten Blattes an einem Montagmorgen, in Ich-Form, mit Stimmung.

Statt Fotosynthese: Zellteilung, Verdauung, Atmung – jeder biologische Prozess der von innen erzählt werden kann.

4. Wie würde ein Koch die Demokratie erklären, mit Zutaten, Rezept, Zubereitungszeit und dem Hinweis was passiert wenn man einen Schritt weglässt?

Statt Demokratie: Rechtsstaat, Gewaltenteilung, oder jedes politische System das Struktur hat.

5. Erkläre den Kalten Krieg so, als wäre er ein Nachbarschaftsstreit in einer Kleinstadt. Wer wohnt wo, wer spricht nicht mehr mit wem, und wie geht es aus?

Statt Kalter Krieg: Erster Weltkrieg, Französische Revolution, oder jeder historische Konflikt mit zwei klaren Lagern.

03 Mach es zu meinem

Lernen funktioniert besser wenn es sich persönlich anfühlt. Ein Beispiel das den eigenen Namen trägt, das eigene Hobby aufgreift oder die eigene Lieblingsserie zitiert – das ist kein Zufall, sondern Methode. KI kann jeden Lerninhalt in Sekunden personalisieren. Man muss nur sagen wer man ist und was einen interessiert. Diese Prompts sind bewusst offen gehalten. Je mehr man von sich einbringt, desto besser wird das Ergebnis.

1. Schreib eine Matheaufgabe über mich – ich bin [Name], [Alter] Jahre alt und liebe [Hobby, z.B. Basketball]. Die Aufgabe soll zum aktuellen Lernstoff passen und echte Zahlen aus meinem Alltag enthalten.

Das Prinzip funktioniert für jedes Fach: Physikaufgabe mit dem eigenen Fahrrad, Biologieaufgabe mit dem eigenen Haustier.

2. Erkläre mir [Thema, z.B. den Satz des Pythagoras] anhand meines Lieblingsfilms [Titel, z.B. Interstellar]. Welche Szene passt am besten dazu und warum?

Statt Film: Lieblingsserie, Lieblingsspiel, Lieblingsband – alles was man wirklich kennt.

3. Erstelle eine Lerngeschichte über jemanden der genauso alt ist wie ich, in der gleichen Klassenstufe, und gerade [Thema, z.B. die Französische Revolution] lernt. Mit echten Gefühlen, Zweifeln und einem Aha-Moment.

Je konkreter man die Figur beschreibt, desto mehr erkennt man sich selbst darin.

4. Schreib ein Quiz über [Thema, z.B. Grammatik], aber verstecke die Antworten in einer Geschichte über [mein Lieblingstier, z.B. einen Oktopus].

Statt Lieblingstier: Lieblingsort, Lieblingsessen, Lieblingsmannschaft – alles was Begeisterung auslöst.

5. Ich interessiere mich für [Interesse, z.B. Musik]. Erkläre mir wie [Schulfach, z.B. Physik] mit meinem Interesse zusammenhängt. Mit mindestens drei konkreten Beispielen aus der echten Welt.

Diese Frage lohnt sich für jedes Fach – Chemie und Kochen, Geschichte und Gaming, Mathe und Fußball.

04 Lern-Werkzeuge

KI ist kein Ersatz fürs Lernen, aber ein außergewöhnlich geduldiger Assistent, der klassische Lernmethoden in Sekunden für jedes Thema und jedes Niveau maßschneidern kann. Eselsbrücken, Lückentexte, Lernpläne – all das gibt es schon lange. Der Unterschied: Mit KI bekommt man sie sofort, personalisiert und im genau richtigen Schwierigkeitsgrad.

1. Erstelle eine Eselsbrücke für [Regel oder Fakt, z.B. die Regel wann man 'dass' mit ss schreibt] – sie soll witzig sein, sich möglichst reimen und so einprägsam sein dass man sie nicht mehr vergisst.

Eselsbrücken funktionieren für Grammatikregeln, Vokabeln, Jahreszahlen, chemische Formeln. Überall wo etwas einfach nicht haften will.

2. Schreibe einen Lückentext zu [Thema, z.B. das Römische Reich] mit 10 fehlenden Wörtern. Schwierigkeitsgrad passend für [Klasse, z.B. die 6. Klasse]. Am Ende eine Lösung zum Selbstkorrigieren.

Lückentexte eignen sich besonders gut zum Wiederholen kurz vor einer Arbeit.

3. Erstelle einen Lernplan für die nächsten [Anzahl, z.B. zwei Wochen] für [Thema, z.B. Englisch Vokabeln Kapitel 4] mit realistischen täglichen Zielen, kurzen Pausen eingeplant und einem kleinen Belohnungssystem am Ende.

Je ehrlicher man über die verfügbare Zeit ist, desto realistischer wird der Plan.

4. Fasse [Thema oder Text, z.B. das Kapitel über die Weimarer Republik] in genau 5 Sätzen zusammen. Kein wichtiges Detail weglassen, aber auch kein Satz zu viel!

Diese Technik trainiert nicht nur Wissen, sondern auch das Wesentliche vom Unwichtigen zu unterscheiden (eine Fähigkeit die weit über die Schule hinausgeht).

5. Erstelle eine Vergleichstabelle zwischen [Begriff A, z.B. Photosynthese] und [Begriff B, z.B. Zellatmung] – mit mindestens vier Kriterien und einer abschließenden Zeile die erklärt was beide gemeinsam haben.

Vergleichstabellen helfen besonders bei Themen die leicht verwechselt werden – Mitose und Meiose, Republik und Demokratie, Impuls und Kraft.

05 Emotional begleiten

Manchmal steht nicht fehlendes Wissen im Weg, sondern das Gefühl: Frustration nach einer schlechten Note, Angst vor der nächsten Prüfung, das lähmende Nicht-können. KI ersetzt kein Gespräch, aber sie kann einen anderen Blickwinkel öffnen oder aussprechen, was man sich selbst gerade nicht sagen kann. Kein Ersatz für echte Unterstützung, aber vielleicht ein guter erster Schritt.

1. Ich habe eine schlechte Note bekommen, obwohl ich wirklich viel gelernt habe. Ich bin gerade frustriert und weiß nicht weiter. Was kann ich mir selbst sagen – ehrlich, ohne falsche Aufmunterung – damit ich weitermache?

Dieser Prompt funktioniert in jedem Fach und in jeder Klassenstufe – für sich selbst oder jemand anderen.

2. Schreib mir eine kurze Rede die ich mir am Morgen vor einer wichtigen Prüfung vorlesen kann. Nicht kitschig, nicht übertrieben positiv, sondern ehrlich und ermutigend.

Details (z.B. welches Prüfungsfach oder die größten Sorgen) machen die Rede noch passender!

3. Ich verstehe [Thema, z.B. Bruchrechnung] einfach nicht, egal wie oft ich es lese oder erklärt bekomme. Was könnte der Grund sein? Und was sind drei verschiedene Wege, die ich noch nicht probiert habe?

Manchmal liegt es nicht am Fleiß, sondern an der Methode. Dieser Prompt hilft einen anderen Zugang zu finden.

4. Erkläre mir, warum Fehler beim Lernen nicht nur normal, sondern sogar notwendig sind – mit einem echten Beispiel aus der Wissenschaft oder Geschichte, wo jemand durch Fehler zu einer wichtigen Entdeckung gekommen ist.

Statt Wissenschaft: Sport, Kunst, Musik – überall wo große Leistungen durch viele Fehler entstanden sind.

5. Ich habe gerade überhaupt keine Lust zu lernen und weiß selbst nicht warum. Überrede mich! Aber nicht mit Druck oder Schuldgefühlen, sondern mit echten Argumenten, die mich wirklich ansprechen könnten. Frag mich vorher was mich interessiert.

Dieser Prompt funktioniert und motiviert am besten, wenn man ehrlich antwortet.

06 Spielerisch üben

Wenn Lernen sich wie Spielen anfühlt, hört das Gehirn auf zu widerstehen. Spiele erzeugen Spannung, Neugier, den Wunsch weiterzumachen – und KI kann aus jedem Stoff in Sekunden genau das machen: ein Quiz, ein Rätsel, eine Geschichte mit Entscheidungen. Alleine oder zusammen.

1. Erfinde ein Ratespiel für [Thema, z.B. Erdkunde – Hauptstädte Europas] das man zu zweit spielen kann, mit klaren Regeln, Fragen und einem Punktesystem. Das Spiel soll in maximal 15 Minuten gespielt werden können.

Statt Erdkunde: Vokabeln, Jahreszahlen, chemische Elemente – alles was man auswendig lernen muss, lässt sich in ein Ratespiel verwandeln.

2. Erstelle ein Wer-wird-Millionär-Quiz zu [Thema, z.B. das Sonnensystem] mit 5 Fragen – jede schwieriger als die vorherige, mit je vier Antwortmöglichkeiten und einer Erklärung warum die richtige Antwort stimmt.

Dieses Format eignet sich perfekt zum Wiederholen vor einer Arbeit. Alleine oder mit jemandem der die Fragen vorliest.

3. Schreib eine kurze Detektivgeschichte in der man [Thema, z.B. chemische Reaktionen] kennen muss, um den Fall zu lösen. Der Leser muss aktiv mitdenken und am Ende eine begründete Antwort geben.

Statt Detektiv: Abenteuergeschichte, Science-Fiction, Märchen usw. Die Geschichte ist egal, das Wissen, das man braucht, ist entscheidend.

4. Mach aus [Vokabelliste oder Lernstoff, z.B. 9 Begriffe aus dem Biologiekapitel Zelle] ein Bingo-Spiel mit 9 Feldern das man ausdrucken und mit einem Stift spielen kann, mit Erklärungen für jeden Begriff auf der Rückseite.

Bingo funktioniert für Vokabeln, Fachbegriffe, historische Namen – alles wo es darum geht Begriffe wiederzuerkennen.

5. Erfinde einen Rap oder ein Lied über [Thema, z.B. die Phasen der Mitose], mit Reim, Rhythmus und mindestens vier wichtigen Fakten die wirklich stimmen. Der Text soll so eingängig sein, dass man ihn nach zweimal Lesen schon mitsprechen kann.

Die Musikrichtung ist egal, der Ohrwurm-Effekt zählt. Tipp: mit Suno wird der Songtext Realität!

07 Verstehen vertiefen

Es gibt einen Unterschied zwischen Stoff kennen und ihn wirklich verstehen. Wer Zusammenhänge sieht, Metaphern findet und Missverständnisse erkennt, hat ein Thema wirklich durchdrungen. Diese Prompts trainieren das Denken selbst. Eine Fähigkeit, die in jedem Fach nützlich ist, weit über die Schule hinaus.

1. Was hat [Thema A, z.B. die Französische Revolution] mit [völlig anderem Thema B, z.B. Social Media heute] gemeinsam? Finde mindestens drei echte Verbindungen und erkläre sie, so dass auch jemand der beide Themen nicht kennt sie versteht.

Je weiter die beiden Themen voneinander entfernt scheinen, desto interessanter wird die Antwort!

2. Erkläre mir [Konzept, z.B. Inflation] mit einer Metapher die ich noch nie gehört habe. Nicht die übliche Erklärung, sondern etwas Unerwartetes, das trotzdem stimmt.

Wer eine gute Metapher findet, hat ein Konzept wirklich verstanden. Deshalb lohnt es sich auch selbst eine zu erfinden und von der KI prüfen zu lassen.

3. Was sind die drei häufigsten Missverständnisse zu [Thema, z.B. Evolution]? Warum entstehen sie und was stimmt wirklich? Erkläre es so klar dass ich sie beim nächsten Mal selbst korrigieren könnte.

Dieser Prompt ist besonders wertvoll bei Themen die oft falsch dargestellt werden, z.B. in den sozialen Medien, im Alltag oder sogar in alten Schulbüchern.

4. Wie hängt [Schulfach, z.B. Mathematik] mit dem echten Leben zusammen? Gib mir fünf konkrete Beispiele aus dem Alltag (echte Situationen) die ich wirklich nachvollziehen kann.

Dieser Prompt lohnt sich für jedes Fach das man gerade sinnlos findet, meistens folgt ein echter Aha-Moment.

5. Stell mir eine Frage zu [Thema, z.B. Demokratie] die so tiefgehend ist, dass sie mich wirklich zum Nachdenken bringt. Keine Faktenfrage, sondern eine, die ich nicht sofort beantworten kann und bei der es vielleicht keine eindeutige Antwort gibt.

Dieser Prompt dreht das Lernen um: Nicht die KI beantwortet Fragen, sondern stellt sie. Man selbst muss denken.

08 Vorbereiten & Strukturieren

Oft weiß man nicht, wo man anfangen soll. KI kann wie ein persönlicher Lerncoach funktionieren. Sie hilft Gedanken zu ordnen, Prioritäten zu setzen und Lücken zu finden. Wichtig dabei: Sie schreibt nicht für einen, sie hilft besser vorbereitet in die eigene Arbeit zu gehen.

1. Ich muss ein Referat über [Thema, z.B. den Regenwald] halten – [Dauer, z.B. 5 Minuten], vor [Publikum, z.B. meiner Klasse in der 6. Klasse]. Welche fünf Punkte sollte ich auf keinen Fall weglassen und in welcher Reihenfolge macht es am meisten Sinn sie zu präsentieren?

Je konkreter man Dauer, Thema und Publikum angibt, desto besser wird die Struktur, die dabei rauskommt.

2. Hilf mir eine starke Einleitung für mein Referat über [Thema, z.B. künstliche Intelligenz] zu schreiben. Sie soll die Klasse in den ersten 30 Sekunden neugierig machen und mit einer überraschenden Frage oder einem unerwarteten Fakt beginnen.

Eine gute Einleitung entscheidet, ob die Klasse zuhört oder nicht. Dieser Prompt lohnt sich für jede Art von Vortrag oder Präsentation.

3. Ich schreibe morgen eine Arbeit über [Thema, z.B. die Weimarer Republik]. Stelle mir 10 mögliche Prüfungsfragen – von leicht bis schwer – und beantworte jede kurz. Dann sag mir welche drei Fragen du für am wahrscheinlichsten hältst und warum.

Dieser Prompt funktioniert am besten, wenn man vorher schon gelernt hat. Er ist kein Ersatz fürs Lernen, sondern eine Generalprobe.

4. Ich habe [Anzahl, z.B. 10 Minuten] für mein Referat aber mein Inhalt reicht für 15. Hilf mir zu entscheiden, was ich weglassen kann, ohne dass das Wesentliche verloren geht. Erkläre mir warum du was streichst.

Kürzen ist schwerer als Schreiben. Dieser Prompt trainiert das Wesentliche vom Unwichtigen zu unterscheiden, eine Fähigkeit die weit über Referate hinausgeht.

5. Ich habe dir gerade erklärt was ich über [Thema, z.B. den Zweiten Weltkrieg] weiß. Was habe ich vergessen, was habe ich falsch verstanden und was sollte ich noch wissen, bevor ich morgen in die Prüfung gehe?

Dieser Prompt funktioniert nur wenn man vorher wirklich erklärt, was man weiß (Tipp: Nutze die Voicefunktion). Am besten frei formuliert, ohne im Buch nachzuschauen. Die Lücken, die die KI findet, sind die echten Lücken.

Noch mehr entdecken

Diese Sammlung ist ein Anfang und kein Limit. Das Schöne an KI-Prompts ist: Man lernt mit jedem Versuch besser, wie man fragt. Und je besser die Fragen werden, desto hilfreicher werden die Antworten.

Drei Tipps für den Anfang:

Einfach starten. Kein Prompt muss perfekt sein. Der erste Versuch zeigt was noch fehlt. Danach einfach nachfragen oder den Prompt anpassen.

Gute Prompts speichern. Wenn ein Prompt gut funktioniert hat: aufschreiben oder im Chat speichern. Beim nächsten Thema einfach das Thema austauschen.

Mit anderen teilen. KI-Prompts, die funktionieren sind wie Rezepte. Sie werden besser, wenn man sie weitergibt und andere sie ausprobieren.

Kids in the Loop

Workshops und Materialien rund um KI und digitale Bildung

www.kidsintheloop.de

KI nutzen. Mensch bleiben.